

Motion Arn (FDP): Digitalisierungsoffensive Muri-Gümligen Zwischenbericht

1 TEXT

Antrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt, die nötigen Massnahmen zu ergreifen, damit beim Bezug des renovierten Gemeindehauses die Gemeindeverwaltung möglichst viele Dienstleistungen digital anbieten kann und die internen Arbeitsprozesse soweit wie möglich digitalisiert sind. Dies ermöglicht moderne und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze.

Begründung:

Bei den ersten Gesprächen für den Prozess "Renovation Gemeindehaus" hat sich herausgestellt, dass die Planer, respektive die Gemeindeverwaltung immer noch davon ausgehen, dass am zukünftigen Arbeitsplatz viel mit Papier gearbeitet werden wird.

Bei der Planung des neu gestalteten Gemeindehauses sollte die Chance nicht verpasst werden, die Arbeitsprozesse an zukünftige, digitale Bedürfnisse anzupassen.

Gelingt es die Prozesse so zu gestalten, dass die digitalen Möglichkeiten möglichst ausgenutzt werden, wird sich das auch auf die Gestaltung der Arbeitsplätze auswirken.

Durch eine geschickte, moderne und zukunftsgerichtete Planung wird es möglich sein, effizienter und ressourcenschonender zu arbeiten.

Es soll vermieden werden, dass im neu renovierten Gemeindehaus immer noch analog gearbeitet wird und zu viele ebensolche Dienstleistungen angeboten werden.

Muri, 18. Mai 2021

Daniel Arn

A. Bärtschi, S. Eugster, B. Legler, M. Gubler, E. Zloczower, Ch. Siebenrock, Ch. Spycher, R. Mäder, A. von Gunten, R. Weibel, R. Buff, R. Lütolf, L. Bircher, W. Thut, P. Rösli, B. Häuselmann, B. Gantner, H. Beck, G. Grossen, A. Zaccaria, D. Bärtschi, P. Messerli, M. Koelbing (24)

ZWISCHENBERICHT DES GEMEINDERATS

Die Motion ist an der GGR-Sitzung vom 21. September mit 33 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen überwiesen worden.

Die Sanierung des Gemeindehauses bietet die Chance, in der Digitalisierung einen weiteren Schritt in die Zukunft zu machen. Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger werden im sanierten Gemeindehaus in erster Linie am Guichet Unique erbracht. Diverse Dienstleistungen und Aufgaben aus unterschiedlichen Abteilungen werden zukünftig zentralisiert an einem Schalter erbracht. Dafür müssen in der ganzen Verwaltung Arbeitsprozesse und Abläufe hinterfragt und neu strukturiert werden. Es bietet sich die Gelegenheit, "Papier-Prozesse" zu reduzieren und digitaler zu werden. Die entsprechenden Projektarbeiten sind am Laufen.

Seit einiger Zeit schon bietet die Gemeinde die Lösungen von eUmzug CH (elektronische An-/ resp. Abmeldung in der Gemeinde), eBau (Einreichung elektronischer Baugesuche) und kibon (kantonale Lösung für Betreuungsgutscheine und Tagesschulanmeldungen) an. Zudem kann eine Vielzahl an Dienstleistungen online via Gemeindehomepage bezogen werden. Zudem arbeitet die Gemeindeverwaltung mit Document- und Recordsmanagement-Lösung "OneGov GEVER", welche im 2019 eingeführt wurde.

Heute werden Digitalisierungsprojekte oftmals durch die betroffenen Abteilungen/Bereiche vorangetrieben, soweit dies nicht automatisch durch das Informatikzentrum Köniz-Muri geschieht. Möchte die Gemeinde ganzheitlich und losgelöst vom Sanierungsprojekt Gemeindehaus die Digitalisierung noch aktiver vorantreiben, würde dies eine Koordinationsstelle und personelle Ressourcen bedingen.

Es gilt immer zu berücksichtigen, dass die Gemeinde gehalten ist, ihre Kontakte mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern zu pflegen und niemandem vorgeschrieben werden kann, mit der Gemeinde digital verkehren zu müssen. Eine gesunde Balance zwischen analog und digital wird auch in Zukunft existieren müssen. Wichtig ist daher mit Blick in die Zukunft den digitalen Weg voranzutreiben, ohne dadurch gewisse Personenkreise von den Verwaltungsprozessen etc. auszugrenzen.

Mit den per 01. Januar 2022 in Kraft getretenen Personalerlassen kann die Gemeinde Mitarbeitenden auf Gesuch hin die Leistung von Arbeit im Home-Office bewilligen, wenn sich die Art der Arbeit dafür eignet und ein geeigneter Arbeitsplatz zur Verfügung steht. Sie kann ebenfalls Mitarbeitende in begründeten Fällen verpflichten, Arbeit im Home-Office zu leisten, wenn dies zumutbar ist. Es ist jedoch zum aktuellen Zeitpunkt nicht angedacht, Mitarbeitende zu Home-Office zu verpflichteten.

Im Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass die Langzeitarchivierung von archivwürdigen Unterlagen auf Kantons- wie auf Bundesebene noch nicht abschliessend geregelt ist. Die Gemeinde ist somit weiterhin gehalten, diverse Unterlagen in Papierform zu archivieren.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Kenntnisnahme vom Zwischenbericht.

Muri bei Bern, 25. Juli 2022

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Thomas Hanke Corina Bühler